

20 000, Verlust auf Ausstände 13 264, Gewinn 975 963. — Kredit: Vortrag 115 354, Gewinn Kiebingen 600 000, Waren 2 964 028. Sa. M. 3 679 382.

**Kurs Ende 1903—1912:** In Frankf. a. M.: 142.50, 144.50, 136, 119, 117, 105, 117, 128.25, 133.50, 127.50<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. — In Stuttgart: 142, 144.20, 134.50, 117.50, 117, 107, 117, 128.25, 133, 127.50<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Zugel. M. 6 000 000, davon M. 2 916 000 am 24./9. 1903 bei den Zahlst. zu 135<sup>0</sup>/<sub>0</sub> zuzügl. 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Stück-Zs. zur Zeichnung aufgelegt. Erster Kurs 6./10. 1903: 135<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Notiert in Frankf. a. M. u. Stuttgart. Stempelaufdruck wegen Änderung der Firma auf Aktien Nr. 1—6000 erfolgte ab 2./10. 1911.

**Dividenden 1900/01—1911/12:** 9, 9, 9, 9, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6, 7, 6, 6, 7, 8, 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Gen.-Dir. Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. Arthur Junghans, Dir. Erwin Junghans, Dir. Dr. Oscar Junghans.

**Prokuristen:** Friedr. Meyer, Georg Sellin, Ad. Schneider, Otto Stellfeldt, Conrad Krauss, Aug. Kesselstein, Aug. Kuhn, Erhard Faist.

**Aufsichtsrat:** (6—12) Vors. Geh. Hofrat Bank-Direkt. Karl von Staib, Kgl. Bayr. Konsul u. Komm.-Rat Dr. Georg von Doertenbach, Bankier Gen.-Konsul Max Doertenbach, Rechtsanw. Dr. Ernst Kielmeyer, Privatier Martin Haller, Bank-Direkt. Otto Fischer, Gustav von Müller, Stuttgart; Kaufm. Eugen Eisenlohr, Reutlingen.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Stuttgart: Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H., Württemb. Vereinsbank, Württemb. Bankanstalt, Doertenbach & Cie. G. m. b. H.; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank. \*

## Uhrenfabrik Villingen, Akt.-Ges. in Villingen, Baden.

**Gegründet:** 30./10. 1899 mit Nachtrag v. 5./12. 1899. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Die Übernahme der früher. Firma „Uhrenfabrik Villingen, Maurer, Pfaff & Maier“ samt Fabrik-etablissemens etc. erfolgte für M. 665 357. (Für den engl. Markt Name der Firma: „Villingen Clock Factory“; für den französ. Markt: „Fabrique d'Horlogerie Société Anonyme“.)

**Zweck:** Fabrikation von Uhren und Uhrenkasten, sowie verwandter Artikel und Bestandteile, Laufwerke und Sprechmaschinen, Herstellung von zur Uhrenfabrikation nötigen Metallen. Lt. G.-V. v. 29./1. 1900 Erwerb der Uhrenfabrik Wilh. Jerger in Nidereschach. Der Verlust aus 1908/09 M. 48 783 konnte 1909/10 auf M. 42 751 u. 1909/10 auf M. 34 585 ermässigt werden.

**Kapital:** M. 300 000. Urspr. M. 400 000, erhöht zwecks Ankauf der Uhrenfabrik von Wilh. Jerger in Nidereschach lt. G.-V. v. 29./1. 1900 um M. 150 000 (auf M. 550 000) in 150 Akt. à M. 1000. Die a.o. G.-V. v. 30./1. 1912 beschloss, das A.-K. von M. 550 000 auf M. 110 000 zus.zulegen u. durch Ausgabe von M. 190 000 neuer Aktien wieder auf M. 300 000 zu erhöhen, eingeteilt in Inh.-Aktien à M. 1000 u. Nam.-Aktien à M. 200. Die durch die Zus.legung freigewordenen M. 440 000 wurden zu a.o. Abschreib. u. zur Bildung von Reserven verwendet.

**Hypotheken:** M. 97 000.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Liegenschaften 217 748, Masch. 50 000, Werkzeuge 35 000, Mobil. 7000, Klischees 3276, Patente 1, Frachten-Kaut. 2500, Debit. 84 198, Kassa, Wechsel, Reichsbank u. Effekten 9710, Waren 420 528. — Passiva: A.-K. 300 000, Hypoth. 95 500, Kredit. 431 465, Avale 2500, Vortrag 497. Sa. M. 829 963.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 34 585, Vortrag 497. Sa. M. 35 082. — Kredit: Sanierungskto M. 35 082.

**Dividenden 1899/1900—1911/12:** 0, 0, 0, 0, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

**Direktion:** J. Haller. **Prokuristen:** Paul Schnepfle, Emil Niederhauser.

**Aufsichtsrat:** Vors. Dir. Georg Brüstle, Triberg; Rechtsanw. Aug. Schreiber, Donaueschingen; Karl Maurer, Leipzig; A. Haller, Schweningen.

**Zahlstellen:** Villingen: Ges.-Kasse, Reichsbank; Triberg: Rhein. Creditbank.

## Musikwerke- und Musik-Instrumenten-Fabriken etc.

### Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft in Berlin,

S. 42, Ritterstrasse 36 mit Zweigniederlassung in Hannover.

**Gegründet:** 30./1. 1900 mit Wirkung ab 1./9. 1899; eingetr. 28./6. 1900. Gründer s. Jahrg. 1900/1901.

Die Ges. ist hervorgegangen aus der Deutschen Grammophon-Ges. m. b. H. in Hannover und der Firma Musikwerke Orpheus G. m. b. H. in Leipzig. Erstere Ges. erhielt für ihre Einlagen M. 280 000 in 280 Aktien à M. 1000 u. M. 18 137 bar; letztere M. 120 000 in 120 Aktien à M. 1000. Ferner legte The Gramophone Comp. Lim. in